

Überschwang

Autor(en): **Vogel, Elise**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **42 (1937-1938)**

Heft 13

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-313557>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

42. Jahrgang

Heft 13

5. April 1938

Zum Schulschluss

Ein, zwei, drei Jahre –
soviel Einerlei!
Ein, zwei, drei Jahre –
soviel Arbeit dabei
und Mühe und Sorge
und Freude – vorbei –
schon wieder vorbei.

Doch, was draus geboren,
das geht nicht verloren.

O, dass es doch allen
zum Segen sei!

Elise Vogel.

Überschwang

Primeln und Veilchen – am sonnigen Hang,
Veilchen und Primeln – dem Wald entlang.

Primeln und Veilchen – zu Berg und Tal,
Veilchen und Primeln – allüberall.

Primeln und Veilchen – in Winters Nacht
hab' ich an euer Blühen gedacht,

Und das Herz, aller Hoffnung beraubt,
hat wieder von neuem an Wunder geglaubt.

Elise Vogel.

Dank an eine Kollegin

Im März 1938.

Meine Liebe!

Ich muss Dir noch einmal dafür danken, dass Du mich im Herbst an unser «Heim»¹ erinnert hast! Die paar Ferientage in der Stille taten mir so wohl! Ich spürte es den ganzen Winter!

Zum Dank schick ich Dir hier zwei Bildchen! (Siehe Titelbild.) Ich freu mich wieder auf die Frühlingsferien! Im Garten soll es schon herrlich treiben und blühen! Du kommst doch auch?

Herzliche Grüsse!

Deine A.

¹ Schweiz. Lehrerinnenheim, Wildermettweg, Bern. Pensionspreis für Vereinsmitglieder Fr. 6.— bis 7.—, Angehörige Fr. 7.— bis 8.—.